

# Alte Geschichte

Das Sitzungszimmer (1.410) befindet sich im Haus des Althistorischen Seminars in der Humboldtallee 21.

Für nähere Informationen stehen die wissenschaftlichen Mitarbeiter des Seminars in den Sprechstunden selbstverständlich zur Verfügung. Die Zeiten sind am „Schwarzen Brett“ im Seminargebäude ersichtlich.

Insbesondere sei auf die Einführungsveranstaltung für Neuimmatrikulierte hingewiesen. Im Rahmen der Einführungsveranstaltung des Seminars für Mittlere und Neuere Geschichte findet ebenfalls eine Einführung in die Alte Geschichte statt.

Alle Teilnehmer der Proseminare werden gebeten, sich in die im Seminar für Mittlere und Neuere Geschichte ausliegenden Listen einzutragen, die eine zentrale Zuordnung ermöglichen und zu einer ausgewogenen Auslastungsverteilung der Lehrveranstaltungen führen sollen.

## **Beginn der Lehrveranstaltungen: 24.10.2011**

**ACHTUNG:** Sämtliche folgenden Raum- und Zeitangaben sind unter Vorbehalt gestellt – eventuelle Änderungen werden durch Aushang und auf der Internetseite des Althistorischen Seminars rechtzeitig bekannt gegeben.

## **Kolloquium und Vortragsreihe**

**457025**

**Prof. Dr. T. Scheer**

**Althistorisches Kolloquium**

Zeit: Mi. 16:00 – 18:00 Uhr

Raum: ZHG 002

Beginn: 23.11.11

(für weitere Informationen Aushang beachten)

Im Stile einer Ringvorlesung werden in diesem Kolloquium Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler v.a. anderer Universitäten und Einrichtungen Auszüge aus ihren aktuellen Projekten und Forschungen in Form von Vorträgen präsentieren. Dabei soll nach Möglichkeit der gesamte Bereich des Faches Alte Geschichte – von der Etablierung der griechischen Polis-Staaten bis zur Spätantike – abgedeckt werden. Die Veranstaltung richtet sich an alle interessierten Studierenden, besonders aber an solche BA- und MA-Studenten, die ihren Fachschwerpunkt im althistorischen Bereich gesetzt haben.

23.11.11 – Beginn 16:45 Uhr s.t!

Prof. Dr. Klaus Tausend/Dr. Sabine Tausend (Karl-Franzens-Universität Graz): „Pheneos – Historische Entwicklungen in der Bergwelt von Arkadien“

07.12.11

Christina Williamson (Rijksuniversiteit Groningen): „Civic mirrors in the sacred landscape of Hellenistic Mylasa: the sanctuaries of Zeus Labraundos and Sinuri“

11.01.12

Prof. Dr. Klaus Freitag (RWTH Aachen): „Ethnos und Raum. Zum schwierigen Verhältnis zwischen Ethnizität, Landschaft und staatlichen Territorien im antiken Griechenland“

25.01.12

Prof. Dr. Onno van Nijf (Rijksuniversiteit Groningen): Thema „Staying Roman – becoming Greek: On the activities of Romaioi in Greek cities“

01.02.12

Prof. Dr. Klaus Geus (FU Berlin): „Mobilität am und auf dem Roten Meer: Die naturräumlichen Bedingungen“

08.02.12

Prof. Dr. Jim Roy (University of Nottingham): Thema „Perceiving and misperceiving the Arkadian landscape“

## Vorlesungen u. Einführungsübungen

456982

Prof. Dr. T. Scheer

**Vorlesung: „Athen im 5. Jahrhundert“**

Zeit: Di. 10:00 – 12:00 Uhr

Raum: ZESS – AP 26

Beginn: 25.10.2011

Der Stadtstaat Athen im 5. Jh. gilt als Inbegriff der griechischen Klassik. In dieser Epoche erlangt Athen seine größte Bedeutung. Die Entwicklung des ersten demokratischen Systems einerseits und einer einzigartigen kulturellen Blüte andererseits haben die Bewunderung der Zeitgenossen und der Nachwelt geweckt. Die Vorlesung behandelt den Zeitraum vom Beginn der Perserkriege bis zum Ende des Peloponnesischen Krieges. Im Vordergrund steht die innen- und außenpolitische Entwicklung des Stadtstaats, vom Aufstieg zur Vormacht im delisch attischen Seebund bis zur Niederlage gegen Sparta 404 v. Chr.

Literatur zur Einführung:

Christian Meier: Athen. Ein Neubeginn der Weltgeschichte, München 2004. Jochen Bleicken: Die athenische Demokratie, Paderborn, München 1995. Wolfgang Schuller: Die attische Demokratie, München 1990.

457016

Dr. D. Engster

**Übung: „Einführung in die griechische Geschichte“**

Zeit: Do. 10:00 – 12:00 Uhr

Raum: PH 20

Beginn: 27.10.2011

In der Form einer Überblicksvorlesung will diese Veranstaltung für das Studium notwendiges Grund- und Orientierungswissen in der griechischen Geschichte vermitteln, wie es im weiteren Studienverlauf erwartet wird.

Literatur zur Einführung:

dtv-Geschichte der Antike, Bde. 1-3; Oldenbourg-Grundriß der Geschichte (W. Schuller; H.-J. Gehrke); W. Dahlheim, Die griechisch-römische Antike, Bd. 1, 1992; D. Lotze, Griechische Geschichte (2. Aufl.), 1997.

457023

Dr. D. Engster

**Übung: „Einführung in die römische Geschichte“**

Zeit: Mi. 10:00 – 12:00 Uhr

Raum: PH 20

Beginn: 26.10.2011

In der Form einer Überblicksvorlesung will diese Veranstaltung für das Studium notwendiges Grund- und Orientierungswissen in der römischen Geschichte vermitteln, wie es im weiteren Studienverlauf erwartet wird.

Literatur zur Einführung:

A. Heuß, Römische Geschichte, 6. Aufl. Paderborn 1998; H. Bellen, Grundzüge der römischen Geschichte, Teil 1 und 2, Darmstadt 1996/1998; J. Bleicken, Geschichte der Römischen Republik, 5. Aufl. München 1999; W. Dahlheim, Die griechisch-römische Antike, Bd. 2: Rom, Stadt und Imperium, 2. Aufl. Paderborn 1994.

## Proseminare

456984

A. Nuss

**Proseminar: „Sparta“**

Zeit: Mi. 14:00 – 16:00 Uhr

Raum: VG 1.108

Beginn: 26.10.2011

*„Denn wenn Sparta verödete und nur die Tempel und Grundmauern der Bauten blieben, würden gewiss die Späteren nach Verlauf langer Zeit voller Unglauben seine Macht im Vergleich zu seinem Ruhm bezweifeln.“*  
(Thuk. 1, 10, 2.)

In diesen Worten des antiken Geschichtsschreibers Thukydides spiegelt sich das heute noch geltende Bild Spartas wider, welches weniger durch seine Baudenkmäler als vielmehr durch den mit seinem Namen verbundenen Ruhm und seine militärische Stärke bzw. seine autoritäre Staatsform bestimmt wird.

Das Ziel dieses Proseminars soll es nun sein, anhand verschiedener Aspekte die historische Entwicklung des „Staates der Lakedaimonier“ nachzuzeichnen und dabei sowohl innere wie äußere Faktoren zu berücksichtigen. Daneben wird freilich auch der für Proseminare obligatorische Tutoriumsstoff behandelt werden.

Literatur zur Einführung:

K.-W. Welwei, Sparta. Aufstieg und Niedergang einer antiken Großmacht, Stuttgart 2004; K. Christ (Hrsg.), Sparta, Darmstadt 1986; L. Thommen, Sparta. Verfassungs- und Sozialgeschichte einer griechischen Polis, Stuttgart 2003; R. Schulz, Athen und Sparta, Darmstadt 2003; E. Baltrusch, Sparta. Geschichte, Gesellschaft, Kultur, München 1998 (Becksche Reihe; zur Anschaffung dringend empfohlen).

**456985**

**Dr. D. Engster**

**Proseminar: „Die athenische Demokratie“**

Zeit: Di. 14:00 – 16:00 Uhr

Raum: VG 3.105

Beginn: 25.10.2011

Beginnend mit den kleisthenischen Reformen sollen die Entwicklung der athenischen Demokratie nachgezeichnet werden. Vor dem Hintergrund der außenpolitischen Entwicklung (Perserkriege, Seebund, Peloponnesischer Krieg) werden die Veränderungen der demokratischen Institutionen betrachtet. Hierbei sollen die einzelnen Elemente der Verfassung und ihr Zusammenspiel genauer analysiert werden. Gleichzeitig wird die Frage der Beteiligung des einzelnen Bürgers – auch im Vergleich im modernen Demokratien – thematisiert sowie die Position und Rolle führender Politiker (Kimon, Perikles, Alkibiades).

Literatur zur Einführung:

J. Bleicken, Die athenische Demokratie, Paderborn 1994<sup>2</sup>; M. Dreher, Athen und Sparta, München 2001; W. Schuller, Griechische Geschichte, 1995<sup>2</sup>; P. Funke, Athen in klassischer Zeit, München 1999; Chr. Schubert, Athen und Sparta in klassischer Zeit, Stuttgart/Weimar 2003; R. Schulz, Athen und Sparta, Darmstadt 2003.

**456987**

**Dr. N. Povalahev**

**Proseminar: „Athen und der Kimmerische Bosphoros im 5. - 3. Jh. v. Chr.“**

Zeit: Mo. 14:00 – 16:00 Uhr

Raum: VG 3.105

Beginn: 24.10.2011

Im Mittelpunkt der Betrachtung steht die Analyse von Verhältnissen zwischen Athen und dem Bosphoranischen Reich. Zuerst wird auf die Frage nach der eigenen landwirtschaftlichen Kapazitäten Athens in Zusammenhang mit der Entstehung und dem Fall der radikalen Demokratie eingegangen. Es wird auch die politische Geschichte des Bosphoranischen Reiches im 5.-3. Jh. v. Chr. thematisiert. Dann sollten die Aussagen des Demosthenes in Bezug auf die jährliche Einfuhr des bosphoranischen Kornes geprüft werden. Letztendlich sollte das Bild der bosphoranischen Herrscher, das von athenischen Intellektuellen erschafft wurde, in seinen Einzelheiten vorgestellt werden.

Literatur zur Einführung:

P. Garnsey, Famine and food supply in the Graeco-Roman world. Cambridge u.a. 1988; V.F. Gajdukevic, Das Bosphoranische Reich. Berlin 1971.

**456988**

**Dr. M. Lindner**

**Proseminar: „Griechische Weltbilder“**

Zeit: Mi. 12:00 – 14:00 Uhr

Raum: VG 3.105

Beginn: 26.10.2011

In der Schule ist das antike Griechenland oft nur als Reihe von Kriegen und politischen Auseinandersetzungen präsent. Schaut man jedoch über die Ereignishistorie hinaus, so ergeben sich zahlreiche grundlegende Fragen dazu, wie die antiken Griechen ihre Welt sahen: Welche Vorstellung hatten Sie von Zeit und Raum? Welche Sozialstrukturen prägten Alltag und Weltbild? Wie bemaßen sie den Wert von materiellen und immateriellen Gütern? Wie grenzten sie sich gegenüber Fremdem ab? Welche Vorstellung hatten sie von Göttern und anderen übermenschlichen Wesenheiten?

Die Veranstaltung soll als Einführung in das Weltbild des antiken Griechenlands dienen, wobei ein Schwerpunkt auf der klassischen und hellenistischen Zeit liegen wird. Zudem soll das Seminar grundlegende Arbeitstechniken der Alten Geschichte und ihrer Nachbarwissenschaften vermitteln. Alle Quellentexte werden auch in Übersetzung vorgelegt. Altsprachliche Kenntnisse sind vorteilhaft, aber keine Bedingung für den Besuch der Veranstaltung. Gute Deutsch- und Englischkenntnisse werden vorausgesetzt.

Literatur zur Einführung:

Günther, Rosmarie: Einführung in das Studium der Alten Geschichte (UTB 2168), 3. Aufl., Paderborn 2009. [zur Anschaffung empfohlen]

## **Tutorien zu den Proseminaren**

**451125**

**R. Valentine**

**Tutorium: „Tutorium zu den Proseminaren Kurs A“**

Zeit: Do. 16:00 – 19:00 Uhr

Raum: MED 23

Beginn: 03.11.2011

Weitere Termine: 24.11.2011, 15.12.2011, 05.01.2012

**457354**

**R. Wieland**

**Tutorium: „Tutorium zu den Proseminaren Kurs B“**

Zeit: Do. 16:00 – 18:00 Uhr

Raum: KHW 0.118 (Käte-Hamburger-Weg 4)

Beginn: 27.10.2011

Weitere Angaben zu den Tutorien werden in den jeweiligen ersten Sitzungen von den Tutoren gemacht.

## **Aufbauseminare**

**456990**

**Dr. D. Engster**

**Aufbauseminar: „Herrscherkult in der Antike“**

Zeit: Mo. 10:00 – 12:00 Uhr

Raum: VG 4.107

Beginn: 24.10.2011

Die Verehrung des Herrschers bzw. die Zuerkennung gottgleicher Ehren ist ein Phänomen, das in vielen antiken Kulturen begegnet. Die Ausgestaltung des Kultes ist dabei regional verschieden und von der Zeit wie den Umständen abhängig. In diesem Seminar soll zunächst der griechische Herrscherkult in hellenistischer Zeit betrachtet werden. Vorbild war hierbei Alexander, der bewusst eine Annäherung seiner Person an die göttliche Sphäre betrieben hatte. Die hellenistischen Könige knüpften an diese Praxis an und instrumentalisieren sie für die Herrschaftsausübung. Im Zuge der Auseinandersetzung mit den hellenistischen Reichen kamen auch die Römer mit dem Herrscherkult in Berührung. Schrittweise bildeten sich neue Formen der Selbstdarstellungen heraus. Von Augustus wurde dann der Kaiserkult etabliert, der in den verschiedenen Teilen des Reiches unterschiedliche geprägt war.

In diesem Seminar sollen griechische wie römische Herrscherverehrung in ihren unterschiedlichen genauer betrachtet werden. Dabei sollen neben den literarischen Quellen auch inschriftliche und numismatische Zeugnisse herangezogen werden.

Literatur zur Einführung:

I. Gradel, Emperor Worship and Roman Religion, Oxford 2004; Th. Witulski, Kaiserkult in Kleinasien, Göttingen 2007; M. Clauss, Kaiser und Gott: Herrscherkult im römischen Reiche; D. Fishwick, The Imperial Cult in the Latin West, Leiden 1987-1992; Chr. Habicht, Gottmenschentum und griechische Städte, München 1956.

**456991**

**A. Nuss**

**Aufbauseminar: „Formen und Darstellungen von Gewalt und Grausamkeit in der Antike“**

Zeit: Mi. 10:00 – 12:00 Uhr

Raum: 1.410

Beginn: 26.10.2011

In diesem althistorischen Aufbauseminar soll angesichts der prominenten Rolle physischer Gewalt sowie psychischer Grausamkeit – z.B. im Kontext von militärischen Konflikten, in der politischen Repräsentation sowie im Bereich der Mythen – die Frage aufgegriffen werden, in welcher Form und welchem Umfang diese Phänomene innerhalb der Kulturen der Antike anzutreffen sind.

Bei der Betrachtung einzelner Fallbeispiele im Seminar soll es aber nicht (nur) um die Rekonstruktion von Grausamkeiten und Gewaltexzessen gehen, sondern es wird v.a. die Frage zu thematisieren sein, welche Erkenntnisse sich aus der Analyse für das Verständnis der jeweiligen antiken Kulturen ableiten lassen.

Literatur zur Einführung:

M. Zimmermann (Hrsg.), Extreme Formen von Gewalt in Bild und Text des Altertums, München 2009; S. Muth, Gewalt im Bild. Das Phänomen der medialen Gewalt im Athen des 6. und 5. Jhs. v.Chr., Berlin 2008; D. Rohmann, Gewalt und politischer Wandel im 1. Jh. n.Chr., München 2006.

**456993**

**Prof. Dr. T. Scheer**

**Aufbauseminar: „Griechische Heiligtümer“**

Zeit: Di. 14:00 – 16:00 Uhr                      Raum: KHW 0.118 (Käte-Hamburger-Weg 4)                      Beginn: 25.10.2011

Inkl. vierzehntägige Exkursion: Athen/Mittelgriechenland: Attika, Delphi, Böotien (Ptoion, Theben etc.)  
18. –31.03. 2012

Die Griechen verehrten ihre Götter meist auf lokaler Ebene. Die vielen Hunderte selbständiger Städte in der griechischen Welt unterlagen keiner religiösen Zentralautorität. Entsprechend fand auch der Kult der Stadtgötter in vielfältigen lokalen Formen und Kontexten statt, die ihrerseits von landschaftlichen Vorgaben geprägt waren. Im Rahmen der Exkursion wird ein Schwerpunkt auf die zwei besonders bedeutende Stätten des griechischen Kulturkreises gelegt: Athen und Delphi. Ein zweiter Schwerpunkt befasst sich jedoch mit der Analyse der lokalen Vielfalt der Götterverehrung, die sich in Höhlen und Gebirgen, in Mysterien und Orakelkulten weitab „von den Stätten der Menschen“ manifestierte. Diese Ziele sind oft abgelegen, manchmal nur zu Fuß erreichbar und mitunter nur in langfristiger Absprache mit lokalen archäologischen Behörden zu besuchen. Das Exkursionsprogramm bietet den Teilnehmern Möglichkeiten, die dem Privatreisenden meist verwehrt bleiben.

Von den Teilnehmern werden Beiträge zu einem Exkursionsreader über die einzelnen historischen Stätten erwartet, der die Grundlage für die Arbeit vor Ort sein wird. Jede(r) Teilnehmer/in wird außerdem die Führung der Gruppe in einem ausgewählten Heiligtum übernehmen. Ein besonderes Ziel der Exkursion ist es, den Studierenden den Umgang mit den materiellen Zeugnissen, mit Bauwerken, Votiven, Inschriften nahezubringen und dies am Objekt gemeinsam zu üben.

Das Aufbauseminar ist nur in Verbindung mit der Exkursion nach Griechenland besuchbar – die Exkursion gilt als Teil der Veranstaltung; die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Mit einer finanziellen Eigenbeteiligung an den Kosten der Exkursion in Höhe von ca. 600-700 Euro ist zu rechnen.

Bei Interesse bitten wir darum das im Geschäftszimmer des Althistorischen Seminars ausliegende Informations- und Anmeldeblatt auszufüllen und an uns weiterzuleiten. Kontakt: [tanja.scheer@uni-goettingen.de](mailto:tanja.scheer@uni-goettingen.de) bzw. [martin.lindner@uni-goettingen.de](mailto:martin.lindner@uni-goettingen.de).

**457180**

**A. Nuss**

**Aufbauseminar: „Vom Euphrat zum Indus – Geschichte und Kultur der östlichen Regionen im Hellenismus und in römischer Zeit“**

Zeit: nach Absprache                                      Raum: nach Absprache                                      Beginn: 26.10.2011

**Blockveranstaltung!** Das Seminar findet an einem noch zu bestimmenden Wochenende im Januar 2012 statt. Obligatorische Vorbesprechung: Mittwoch, **26.10.2011, 12:15 Uhr**, Sitzungszimmer **1.410**.

Thema des Aufbauseminars ist die historische Entwicklung der östlichen Regionen jenseits des Mittelmeerraumes von der Eroberung durch Alexander den Großen bis in die römische Zeit hinein.

Neben den großen weltgeschichtlichen Ereignissen, die den uns interessierenden geographischen Raum besonders betreffen (Alexanderzug, Diadochenzeit, Parther- und Sassanidenkriege), sollen v.a. einzelne bedeutende Regionen und Orte (z.B. Babylon, Seleukeia am Tigris, das Graeco-Baktrische Reich, Kommagene, Palmyra) in Hinblick auf ihre politische und kulturelle Entwicklung hin untersucht werden.

Dabei wird ein Augenmerk auch auf den Aspekt des „Kulturtransfers“ und dabei auf die Frage des Verhältnisses von westlichen und orientalischen Einflüssen innerhalb des zu behandelnden Raumes gelegt werden.

## Vertiefungsseminare

456999

**Dr. D. Engster**

**Vertiefungsseminar: „Die griechische Polis“**

Zeit: Do. 14:00 – 16:00 Uhr

Raum: VG 3.105

Beginn: 27.10.2011

Die Polis war die typische Form des griechischen Zusammenlebens. In diesem Seminar werden zunächst Bedingungen und Umstände der Ausbildung der Polis betrachtet. In diesem Zusammenhang soll auch genauer auf die Verfassung einzelner Städte – wie Athen und Sparta, aber auch ausgewählter Koloniegründungen – eingegangen werden. Ein zentrales Thema soll dabei das Selbstverständnis der Bürger sein. In diesem Kontext wird die Frage der Zugehörigkeit zur Polis bzw. die des Bürgerrechts genauer betrachtet. Auch die Konstituierung von Gemeinschaft über gemeinsame Kulte und Feste soll hierbei in den Blick genommen werden. Daneben wird auch der antike Diskurs über die Polis bzw. über die ideale Form des menschlichen Zusammenlebens – z.B. in den Werken des Platon und Aristoteles – berücksichtigt. Abschließend wird – an ausgewählten Beispielen – die Entwicklung der griechischen Poleis in hellenistischer und römischer Zeit betrachtet.

Literatur zur Einführung:

P.J. Rhodes, *The Greek City State: A Sourcebook*, Cambridge 2007; Th.N. Nielsen, *Once Again: Studies in the Ancient Greek Polis*, Stuttgart 2004; H. Beck, *Polis und Koinon*, Stuttgart 1997; M. Herman Hansen, *More Studies in the Ancient Greek Polis*, Stuttgart 1996; U. Walter, *An der Polis teilhaben: Bürgerstaat und Zugehörigkeit im archaischen Griechenland*, Stuttgart 1993; W. Hoepfner, *Die griechische Polis: Architektur und Politik*, Tübingen 1993; K.-W. Welwei, *Die griechische Polis*, Stuttgart 1983; D. Nörr, *Imperium und Polis in der hohen Prinzipatszeit*, München 1966.

457170

**Dr. M. Lindner**

**Vertiefungsseminar: „Hannibal“**

Zeit: Mi. 14:00 – 16:00 Uhr

Raum: 1.410

Beginn: 26.10.2011

Genialer Feldherr, eingeschworener Feind der Römer, tragische Figur – Hannibal hat in Antike und Neuzeit eine Vielzahl von Betrachtungen und Bewertungen erfahren. Darüber hinaus lässt sich an seiner Person aber vor allem die Umbruchzeit des späten 3. Jahrhunderts vor Christus und deren spätere (vorwiegend römische) Darstellung verdeutlichen. Im Seminar werden wir nach den Beziehungen zwischen Rom und Karthago fragen, nach dem wirtschaftlichen, militärischen, politischen, aber ebenso nach dem sozial- und mentalitätsgeschichtlichen Kontext der Auseinandersetzung sowie ihren Folgen und dem Niederschlag in der antiken Historiographie. Alle Quellentexte werden auch in Übersetzung vorgelegt. Altsprachliche Kenntnisse sind vorteilhaft, aber keine Bedingung für den Besuch der Veranstaltung. Gute Deutsch- und Englischkenntnisse werden vorausgesetzt.

Literatur zur Einführung:

Christ, Karl: *Hannibal*, Darmstadt 2003. Huß, Werner: *Karthago*, München 1995. Zimmermann, Klaus: *Rom und Karthago*, 2. Aufl., Darmstadt 2009.

## Graduierenseminare

457000

**Prof. Dr. T. Scheer**

**Graduierenseminar: „Mythos und Gesellschaft im klassischen und hellenistischen Griechenland“**

Zeit: Di. 16:00 – 18:00 Uhr

Raum: 1.410

Beginn: 25.10.2011

Die griechische Gesellschaft kennt keine Heilige Schrift. An die Stelle verbindlicher religiöser Schriften tritt die Mythologie, die Überlieferung des Mythos. Der griechische Mythos liefert Erklärungsmodelle für das Funktionieren der Welt und der Gesellschaft.

Seine Themen sind u.a. die Schöpfung der Welt, die Entstehung der Götter und die Erschaffung des Menschen. Die Taten der Götter und Heroen (bekannt unter dem Titel „griechische Götter- und Helden-sagen“), über Generationen hinweg tradiert aber niemals kanonisch festgelegt, prägen jeden Abschnitt

griechischer Geschichte. Als „Frühgeschichte“ sind sie Teil der Geschichtskultur, liefern den Griechen das Bild von ihrer Vergangenheit, als politisches Argument positionieren sie die Griechen untereinander und im Gegensatz zu den ‚Barbaren‘, als religiöse Erzählungen charakterisieren sie das Verhältnis von Göttern und Menschen, als Paradigmata tragen sie zur Formierung der Geschlechterverhältnisse in der griechischen Gesellschaft bei. In Bilderwelt und Alltagswelt, in Politik und Gesellschaft bildet der Mythos das Rückgrat griechischen Selbstverständnisses und griechischer Kultur.

Literatur zur Einführung:

Fritz Graf, Griechische Mythologie. Eine Einführung, München Zürich 1985. Tanja S. Scheer, Mythische Vorväter. Zur Bedeutung griechischer Heroenmythen im Selbstverständnis kleinasiatischer Städte, München 1993. Reiner Abenstein, Griechische Mythologie, Paderborn, München 2005

## **Oberseminare/Betreuungskolloquium**

**457024**

**Prof. Dr. T. Scheer**

**Oberseminar/Betreuungskolloquium: „Neue Forschungen zur alten Geschichte. Oberseminar“**

Zeit: Mo. 18:00 – 20:00 Uhr

Raum: 1.410

Beginn: 24.10.2011

Im Seminar sollen aktuelle Ansätze des Faches besprochen werden. Das Oberseminar dient darüber hinaus besonders der Erarbeitung von Themen für Abschlußarbeiten bzw. deren Betreuung. Wer eine BA-Arbeit, Master-Arbeit oder Dissertation im Fach Alte Geschichte plant, ist dringend zur Teilnahme aufgefordert.

## **Übungen**

**456999**

**Dr. D. Engster**

**Lektüreübung: „Athen im 5. Jh. v. Chr.“**

Zeit: Mo. 14:00 – 16:00 Uhr

Raum: HDW 0.115

Beginn: 24.10.2011

In dieser Übung soll anhand der Lektüre einschlägiger Quellentexte (in Übersetzung) die Geschichte Athens von der Zeit der Perserkriege bis zum Ende des Peloponnesischen Krieges betrachtet werden. Dabei sollen sowohl die außen- wie innenpolitischen Entwicklungen analysiert werden – also einerseits der Machtanstieg Athens, wie auch die Ausbildung der demokratischen Verfassungsordnung. Neben der politischen Geschichte werden aber auch Entwicklungen auf kulturellem Gebiet wie z.B. die Ausbildung der Geschichtsschreibung (Herodot, Thukydides) und der Tragödiendichtung sowie die Geschichte der griechischen Philosophie (von den sog. Vorsokratikern über die Sophisten bis zu Sokrates und Platon) berücksichtigt.

Literatur zur Einführung:

W. Schuller, Griechische Geschichte, 1995<sup>2</sup>; P. Funke, Athen in klassischer Zeit, München 1999; Chr. Schubert, Athen und Sparta in klassischer Zeit, Stuttgart/Weimar 2003; R. Schulz, Athen und Sparta, Darmstadt 2003.

**457001**

**Dr. N. Povalachev**

**Lektüreübung: „Die Inschriften von Phanagoreia“**

Zeit: Do. 16:00 – 18:00 Uhr

Raum: 1.410

Beginn: 27.10.2011

Die Übung bietet einen Überblick über eine fast 1600-jährige Geschichte einer Stadt, der es anscheinend lange Zeit gelang, ein *modus vivendi* mit immer neuen aus der Tiefe Asiens heranrollenden Nomadenhorden zu finden. Vom Interesse sind dabei die tief greifenden Veränderungen, die in der ethnischen Zusammensetzung der Bevölkerung sowie in der Überlagerung der hellenischen und barbarischen Kulturen, darunter auch der politischen Kulturen zu beobachten sind.

Literatur zur Einführung:

V.F. Gajdukevic, Das Bosporianische Reich. Berlin 1971; R. Rolle, Gold der Steppe: Archäologie der Ukraine. Schleswig 1991; J. Fornasier, B. Böttger, Das Bosporianische Reich: Der Nordosten des Schwarzen Meeres in der Antike. Mainz 2002.

457027

Dr. D. Engster

Übung: „Internet für Althistoriker“

Zeit: nach Absprache

Raum: nach Absprache

Beginn: nach Absprache

„Get connected“ lockt die Werbung und symbolisiert damit den Trend unserer Zeit, alles zu vernetzen und in Sekundenschnelle Daten um die ganze Welt zu schicken. Insbesondere das Internet eröffnet hier die Möglichkeit, Informationen für das eigene Studium zu suchen und herunterzuladen. Das Know-How dazu will dieses Seminar vermitteln! Am Beginn dieses Seminars werden daher erst einmal neben dem zugangsrelevanten Wissen (Hard-/Software, Geschwindigkeiten) auch die gängigen Dateiformate und Fachbegriffe (Browser, Provider, Link, Page ...) behandelt, die dem Anwender beim Arbeiten im Internet begegnen. Das Thema, wie man Informationen findet und welche Seiten für Althistoriker besonders interessant und nützlich sind, wird den Schwerpunkt dieses dreistündigen Kurses bilden. Es erwartet Sie ein spannendes, abwechslungsreiches Programm.

## Exkursionen

### **Große Griechenland-Exkursion des Seminars für Alte Geschichte: Griechische Heiligtümer in ihren Landschaften** 18. –31.03. 2012

Die Griechen verehrten ihre Götter meist auf lokaler Ebene. Die vielen Hunderte selbständiger Städte in der griechischen Welt unterlagen keiner religiösen Zentralautorität. Entsprechend fand auch der Kult der Stadtgötter in vielfältigen lokalen Formen und Kontexten statt, die ihrerseits von landschaftlichen Vorgaben geprägt waren. Im Rahmen der Exkursion wird ein Schwerpunkt auf die zwei besonders bedeutende Stätten des griechischen Kulturkreises gelegt: Athen und Delphi. Ein zweiter Schwerpunkt befasst sich jedoch mit der Analyse der lokalen Vielfalt der Götterverehrung, die sich in Höhlen und Gebirgen, in Mysterien und Orakelkulten weitab „von den Stätten der Menschen“ manifestierte. Diese Ziele sind oft abgelegen, manchmal nur zu Fuß erreichbar und mitunter nur in langfristiger Absprache mit lokalen archäologischen Behörden zu besuchen. Das Exkursionsprogramm bietet den Teilnehmern Möglichkeiten, die dem Privatreisenden meist verwehrt bleiben.

Von den Teilnehmern werden Beiträge zu einem Exkursionsreader über die einzelnen historischen Stätten erwartet, der die Grundlage für die Arbeit vor Ort sein wird. Jede(r) Teilnehmer/in wird außerdem die Führung der Gruppe in einem ausgewählten Heiligtum übernehmen. Ein besonderes Ziel der Exkursion ist es, den Studierenden den Umgang mit den materiellen Zeugnissen, mit Bauwerken, Votiven, Inschriften nahezubringen und dies am Objekt gemeinsam zu üben.

Die Teilnehmerzahl der Exkursion ist notgedrungen begrenzt. Die Exkursion ist zunächst Teil des Aufbau-seminars „Griechische Heiligtümer“. Bei freien Plätzen und frühzeitiger Anmeldung besteht die Möglichkeit auch als Nur-Exkursionsteilnehmer mitzufahren.

Bei Interesse bitten wir darum, das im Geschäftszimmer des Althistorischen Seminars ausliegende Informationsblatt auszufüllen und an uns weiterzuleiten. Kontakt: [tanja.scheer@uni-goettingen.de](mailto:tanja.scheer@uni-goettingen.de) bzw. [martin.lindner@uni-goettingen.de](mailto:martin.lindner@uni-goettingen.de).

Mit einer finanziellen Eigenbeteiligung an den Kosten der Exkursion in Höhe von ca 600-700 Euro ist zu rechnen.

Die **erste Vorbesprechung** findet statt in der ersten Semesterwoche am **Dienstag, 25.10. 2011 um 14.15 Uhr**, KHW 0.118 (Käte-Hamburger-Weg 4).